

VDST-Cross Over zum DTSA * - ****

Version 1.0 Stand: Dezember 2016

Inhaltsverzeichnis

1. Zielgruppe.....	2
2. Voraussetzungen.....	2
3. Theoretische Prüfung	2
4. Übungstauchgänge	3
5. Hinweise zum Abschluss des Cross Overs.....	5
6. Kontakt.....	5

Vorbemerkung: Lieber Leser und vor allem liebe Leserin,
In der deutschen Sprache gibt es eine männliche und eine weibliche Form. Wenn in diesem Dokument nicht beide Formen verwendet werden, so geschieht das nicht aus Gedankenlosigkeit, sondern um des flüssigen Lesens willen. Wir bitten dafür um Verständnis.

Autoren:

Volker Maier, Florian Weindl

1. Zielgruppe

Sporttaucher, die Brevets anderer Tauchsportverbände haben, können diese durch einen Cross Over in die VDST-Brevets DTSA * - *** umwandeln. Die Umwandelmöglichkeiten können der DTSA-Äquivalenzliste entnommen werden. Die aktuelle Fassung der DTSA-Äquivalenzliste befindet sich auf www.vdst.de unter Downloads des Bereichs *Tauchausbildung*.

2. Voraussetzungen

- Die Voraussetzungen müssen laut VDST-Ordnung DTSA (vgl. 4.2, 5.2 bzw. 6.2) und DTSA-Äquivalenzliste erfüllt sein.
- Ein Cross Over zum DTSA *** ist nur für Taucher der Partnerverbände des VDST möglich.
- Die Original-Brevets des anderen Tauchsportverbands müssen dem Prüfer vorliegen.
- Ein VDST-Cross Over zu einer DTSA-Stufe muss nicht angemeldet werden.

3. Theoretische Prüfung

Die theoretischen Kenntnisse der entsprechenden DTSA-Stufe müssen mündlich überprüft werden.

4. Übungstauchgänge

Die folgenden Übungen sollten in zwei Tauchgängen absolviert werden und die Reihenfolge der Übungen sollte wenn möglich eingehalten werden.

Nr.	VDST DTSA* / CMAS*	Nr.	VDST DTSA**/ CMAS**	Nr.	VDST DTSA*** / CMAS***
1.0	<i>Tauchgang 1: 6-15 m, mind. 15 min.</i>	1.0	<i>Tauchgang 1: 12-25 m, mind. 15 min.</i>	1.0	<i>Tauchgang 1: 20-40 m, mind. 15 min.</i>
1.1	Vollständiges und korrektes Anlegen und Überprüfen der Ausrüstung vor dem Tauchgang und Versorgen der Ausrüstung nach dem Tauchgang.	3.1	Vollständiges und korrektes Anlegen und Überprüfen der eigenen Ausrüstung und der des Tauchpartners vor dem Tauchgang und Versorgen der eigenen und der Ausrüstung des Tauchpartners nach dem Tauchgang.	3.1	Als Gruppenführer: vor dem Tauchgang korrektes Ausrüsten und Funktionstests bei der gesamten Gruppe.
2.1	Tarieren über den Inflator in 3 unterschiedlichen Tiefen.	1.2	Einhalten eines Abstandes zum Grund von 1 bis 2 Metern bei mehrfach wechselnden Tiefen, so dass kein Sediment aufgewirbelt wird.	1.1	Als Gruppenführer: Durchsetzen eines Abstandes aller Mittaucher zum Grund von 1 bis 2 Meter bei mehrfach wechselnden Tiefen, so dass kein Sediment aufgewirbelt wird.
4.1	Geschwindigkeitskontrolliertes Aufsteigen aus maximal 10 Meter Tiefe im freien Wasser bis an die Wasseroberfläche mit einem Stopp von einer Minute auf 3 Meter Tiefe.	1.3	Geschwindigkeitskontrolliertes Aufsteigen ohne Flossenbenutzung im freien Wasser bis auf 6 Meter Tiefe mit einem deutlichen Stopp auf 9 Meter Tiefe. Nachtarieren mit dem Mund ist zulässig.	2.1	Als Gruppenführer: abgeben des Hauptatemreglers an einen Mittaucher in 20 Meter Tiefe, der Gruppenführer wechselt auf den Zweitatemregler und anschließend geschwindigkeitskontrolliertes Aufsteigen mit der gesamten Tauchgruppe im freien Wasser bis auf 6 Meter. Dort zurückwechseln der Atemregler. Danach hinauflassen einer Boje mittels Spool an die Wasseroberfläche. Fortsetzen des Aufstieges bis an die Wasseroberfläche mit einem Stopp von 3 Minuten auf 3 Meter Tiefe.

Nr.	VDST DTSA* / CMAS*	Nr.	VDST DTSA** / CMAS**	Nr.	VDST DTSA*** / CMAS***
2.0	Tauchgang 2: 6-15 m, mind. 15 min.	2.0	Tauchgang 2: 12-25 m, mind. 15 min.	2.0	Tauchgang 2: 20-40 m, mind. 15 min.
1.2	„Wiederangeln“ des herausgenommenen, losgelassenen und hinter dem Rücken hängenden Atemreglers.	4.1	Vorbereiten, Führen und Nachbereiten des gesamten Tauchganges als Tagtauchgang (unter normalen Bedingungen). Der Mittaucher soll als „wenig erfahren“ betrachtet werden. Entsprechend muss bei der Vorbereitung, Führung und Nachbereitung gehandelt werden.	3.2	Simulation einer Vereisung oder Defekt am Hauptatemregler. Der Anwärter schließt im Flachbereich selbst das Ventil seines Hauptatemreglers und steigt auf den Zweitatemregler um. Nach Beendigung der Übung zurückwechseln auf den Hauptatemregler. Im Warmwasser bei nur einem Ventil mit einer ersten Stufe wird das Erreichen des Handrades und der Atemreglerwechsel geübt.
1.3	Absetzen, Wiederaufsetzen und Ausblasen der Tauchermaske in 5 Meter Tiefe.	4.2	Simulation einer Luftnotsituation: Der Mittaucher gibt das Zeichen für Luftnot und erhält vom Anwärter dessen Hauptatemregler. Der Anwärter nimmt seinen Zweitatemregler. Nach 5 Minuten wird zurück gewechselt.	5.1	Als Gruppenführer: Transportieren eines "verunfallten" Mittauchers unter Einbeziehung der gesamten Tauchgruppe aus 15 Meter Tiefe auf 5 Meter und dann langsam an die Wasseroberfläche, an der Wasseroberfläche bis zum Ufer bzw. Boot (wenigstens 100 Meter) und anschließend an Land bzw. an Bord.
2.2	Geben von und Reagieren auf 5 Unterwasserpfllichtzeichen.	3.2	Simulation einer Vereisung oder Defekt am Hauptatemregler. Der Anwärter schließt im Flachbereich selbst das Ventil seines Hauptatemreglers und steigt auf den Zweitatemregler um. Nach Beendigung der Übung zurückwechseln auf den Hauptatemregler. Im Warmwasser bei nur einem Ventil mit einer	5.2	Demonstrieren und Erläutern der Einhelfer-Methode

			ersten Stufe wird das Erreichen des Handrades und der Atemreglerwechsel geübt.		
2.3	Herausnehmen des Atemreglers in maximal 5 Meter Entfernung zum Tauchpartner, Hinttauchen zum Tauchpartner und unter Fortsetzung des Tauchganges 5 Minuten Atmen aus dessen Hauptatemregler.	5.1	Transportieren des "verunfallten" Tauchpartners aus 12 Meter Tiefe auf 5 Meter und dann langsam an die Wasseroberfläche, an der Wasseroberfläche bis zum Ufer bzw. Boot (wenigstens 50 Meter) und anschließend an Land bzw. an Bord.	5.3	Demonstrieren und Erläutern der stabilen Seitenlage und der Schocklage.
3.1	Transportieren des „verunfallten“ Tauchpartners an die Wasseroberfläche bis zum Ufer bzw. Boot und anschließend an Land bzw. an Bord.	5.2	Demonstrieren und Erläutern der Einhelfer-Methode.	5.4	Erstellen eines Notfallplanes für den Tauchplatz vor dem Tauchgang und Einweisung der Mittaucher.

5. Hinweise zum Abschluss des Cross Overs

- Der Abschluss ist im Logbuch einzutragen
- Nach bestandener Prüfung wird wie bei einem normalen DTSA-Lehrgang das VDST-PIC ausgefüllt und der VDST-Bundesgeschäftsstelle geschickt. Der neue VDST-Taucher bekommt dann die DTSA-Karte und -Einkleber direkt zugeschickt.

6. Kontakt

Eine Kontaktaufnahme zum Cross Over-Team des VDST ist unter crossover@vdst.de oder unter telefonisch unter 069-981902-65 (Florian Weindl) möglich.